

## **Linzer Künstler fragt nach den Ursachen für Gewalt**

Was wurde im letzten Jahrhundert über die Ursachen von Gewalt gesagt und was ist davon aus heutiger Sicht noch relevant?

Der Linzer Künstler und Hörspielautor Ingo Leindecker beschäftigt sich in seiner künstlerischen Erzählung "Todableiter" mit der Entstehung von Gewalt, Faschismus und Krieg und verschränkt politische Reden und Berichte zwischen 1914 und 1945 mit zeitgenössischen Beiträgen.

„Gehorsam untermauert Macht“. Mit diesen Worten umreißt der renommierte Psychoanalytiker Arno Gruen das, was der Literat Elias Canetti ein halbes Jahrhundert davor in seinem viel beachteten Werk „Masse und Macht“ ausführlich behandelte. Die Zusammenhänge von Erziehung, Befehlsketten und Krieg bis hin zur Passion des Machthabers, der in einem paranoiden Wahn letztlich alle anderen Menschen überleben will. Canetti zeichnet ein eigenwilliges Bild der modernen Massenphänomene des Industriezeitalters und greift dabei weit in die Kulturgeschichte der Menschheit zurück. Doch wie fruchtbar sind seine und andere Ideen des 20. Jahrhunderts für ein gegenwärtiges Verständnis über die Entstehung von Gewalt?

Der Linzer Künstler und Hörspielautor Ingo Leindecker verschränkt politische Reden und Berichte zwischen 1914 und 1945 mit zeitgenössischen Beiträgen aus Philosophie, Soziologie und Psychologie zur künstlerischen Erzählung. So kommen neben Canetti und Gruen beispielsweise Thomas Mann, Paul Watzlawick oder Eugen Drewermann zu Wort, die sich in einen Dialog mit hohen VertreterInnen des nationalsozialistischen Regimes begeben. Entstanden aus der theoretischen Analyse des massenpsychologischen Diskurses des 20. Jahrhunderts entwirft das Hörstück „Todableiter – Überleben und Tod, Masse, Macht und Gewalt“ eine Fühl- und Denkbrücke zwischen Wissenschaften, die oft nur wenig miteinander anzufangen wissen.

Inhalt: Buch (Softcover, 92 Seiten, Fadenheftung) und zwei Audio CDs (Spielzeit: 95 Minuten)

ISBN: 978-3-200-03350-4

Hörproben und Bestellung unter <http://todableiter.servus.at>

### **Zum Autor**

Ingo Leindecker, geb. 1984 in Linz, studierte Bildende Kunst/Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz sowie an der Willem de Kooning Academie Rotterdam.

Er ist künstlerisch tätig in den Bereichen Radio, Sound und mediale Intervention. Seit 2000 beschäftigt er sich mit Archiven sowie seit einigen Jahren mit vermittelter Geschichte, die er mit Hilfe von historischen Originalaufnahmen ergründet.

## **Öffentliche Vorträge und Vorführungen**

### **TRANSPOSITION.CHANGE** - NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst

Installation, Hörstation und Vorführungen

21. März - 27. April 2014

Prandtauerstraße 2, 3100 St. Pölten

### **Lange Nacht der Forschung** - Kunstuniversität Linz

4. April 2014, 20:30 Uhr

Hauptplatz 8, 4010 Linz

### **OKH - Offenes Kunst- & Kulturhaus Vöcklabruck**

12. Juni 2014, 20 Uhr

Hatschekstraße 24, 4840 Vöcklabruck

Weitere Termine werden in Kürze unter <http://todableiter.servus.at> bekanntgegeben.